KLINIKUM Passau

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft fördert Gesamtenergiekonzept für das Klinikum Passau

Im Rahmen des „Gesamtenergiekonzept für das Klinikum Passau“ wurde die gesamte Energieversorgung des Klinikums einer umfassenden energetischen Bestandsaufnahme unterzogen. Dabei wurden die thermische und elektrische Energieerzeugung, der Verbrauch sowie der CO2-Ausstoß betrachtet.

Im Klinikum Passau liegt eine komplexe Versorgung mit Strom, Wärme, Dampf, Kälte und Druckluft vor. Deshalb ist eine ganzheitliche Betrachtung mit Kombination verschiedener Optimierungsmöglichkeiten unabdingbar. Nach Vorgabe des Energiedienstleistungsgesetzes (EDL-G) wurde bereits im Jahr 2015 ein Energieaudit erstellt, das die Grundlage für eine zuverlässige Datenbasis darstellte. Das Audit zeigte in einigen Punkten technisches wie auch wirtschaftliches Verbesserungspotential, insbesondere durch den Einsatz hocheffizienter KWK-Systeme.

In den vergangenen Jahren wurden daraufhin Maßnahmen zur Effizienzsteigerung entwickelt. Dem schloss sich die Erarbeitung einer zukünftigen innovativen Wärmeversorgung des Klinikgebäudes mit angeschlossener Universität und Kinderklinik an. Im Endergebnis liegt nun ein technisch und wirtschaftlich ausgewogener Entwicklungsplan für das Klinikum mit Wärmenetz vor. Er stellt auch ökologisch den optimalsten Weg der künftigen Wärmeversorgung dar.

Ziel des Gesamtenergiekonzeptes ist es, neben der Steigerung der Energieeffizienz die Versorgung der Gebäude langfristig auf den zukünftigen Energiemarkt vorzubereiten und die Energiewende aktiv mitzugestalten. Eine wichtige Rolle spielen dabei eine nachhaltige Stromerzeugung, die Flexibilisierung des Energiebedarfs sowie die Erhöhung der energetischen Autarkie der Gebäude. Dazu trägt unter anderem die Installation des neuen Blockheizkraftwerks in die bestehende Heizzentrale bei, die derzeit gerade in vollem Gange ist.

Das Energiekonzept wird durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gefördert.